

A N F R A G E von Daniel Wäfler (SVP, Gossau), Erika Zahler (SVP, Boppelsen), und Peter Häni (EDU, Bauma)

betreffend Integrale Sicherheit im Kanton Zürich:
Ist der Schutz des öffentlichen Interesses gewährleistet?

In jüngster Zeit mehrten sich in den Medien die Berichterstattungen über Fälle, die mit illegaler Datenbeschaffung, physisch oder virtuell zu tun haben. Diverse Akteure sind in unserem Land aktiv und beschaffen sich sensible Daten. Offenbar bespitzeln gewisse Länder sogar aktiv ihre Landsleute in der Schweiz und können dabei, wie der Fall eines Basler Polizisten zeigte, auch auf die mutmassliche Unterstützung ihrer Akteure in staatlichen Institutionen zählen.

Der Wirtschaftskanton Zürich dürfte mit seinem ökonomischen Gewicht und seiner heterogenen Bevölkerung ebenfalls von verschiedensten fremden Interessen betroffen sei und stellt insgesamt ein wichtiges Informationsziel dar. Sensible Bereiche des Kantons Zürich müssen daher auch mit dem nötigen Schutz versehen sein.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die Sicherheitslage im Kanton Zürich, bezüglich Aktivitäten von unerwünschten Akteuren im Bereich der Informationsbeschaffung in der Wirtschaft und der öffentlichen Verwaltung?
2. Gab es bereits Fälle von illegaler Daten-Beschaffung in der kantonalen Verwaltung und wurden diese disziplinarisch geahndet? Falls ja, wie viele Fälle in den letzten 5 Jahren?
3. Gibt es in allen Direktionen Überlegungen beziehungsweise Konzepte zum Schutz von sensiblen und vertraulichen Daten (integrale Sicherheit) und den damit betrauten Mitarbeitenden?
4. Sieht der Regierungsrat einen weiteren Handlungsbedarf im Bereich der integralen Sicherheit oder genügen die heutigen Standards, um die bereits genannten Risiken zu minimieren?
5. Wie beurteilt der Regierungsrat die heutigen rechtlichen Rahmenbedingungen rund um die integrale Sicherheit, z. B. in den Bereichen Personalrecht, Datenschutz oder öffentliche Sicherheit? Genügen diese, um die Interessen des Kantons auch in Hinsicht auf die Cyber-Crime-Problematik wirksam zu schützen?

Daniel Wäfler
Erika Zahler
Peter Häni